

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 40 (1953)  
**Heft:** 8: Erwachsenenbildung ; Rechenunterricht

**Vereinsnachrichten:** Generalversammlung des Vereins Katholischer Lehrerinnen der Schweiz 12./13. September in Mariastein

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ben haben, werden mit Hilfe dieses Lexikons ihren Unterricht erneuern und vertie-

fen können. Es sei ihnen daher angelegenlich empfohlen.

## LEHRERIN UND MÄDCHENERZIEHUNG

# Generalversammlung

DES VEREINS KATHOLISCHER LEHRERINNEN DER SCHWEIZ  
12./13. SEPTEMBER 1953 IN MARIASTEIN

Liebe Kollegin,

Die Sektion Basel ladet Sie zur diesjährigen Generalversammlung ein und heißt Sie am Gnadenort Unserer Lieben Frau vom Stein herzlich willkommen.

*Samstag, den 12. September 1953*

16.30 Uhr: Delegiertenversammlung im Kurhaus Kreuz.  
Behandlung der statutarischen Geschäfte.

19.00 Uhr: Nachessen im Kurhaus Kreuz.

20.00 Uhr: Freies Beisammensein im Kurhaus Kreuz.

*Sonntag, den 13. September 1953*

7.30 Uhr: Missa recitata in der Gnadenkapelle.  
Ansprache von H. H. P. Vinzenz Stebler OSB.

8.30 Uhr: Frühstück.

10.00 Uhr: Generalversammlung im Kurhaus Kreuz.

*Traktanden:*

1. Begrüßung

2. Protokoll

3. Jahresberichte:

a) der Zentralpräsidentin

b) der Sektionspräsidentinnen

4. Kassabericht

5. Bericht der Revisorinnen

6. Verschiedenes

*Referat von Herrn Dr. R. Egloff, Basel:*

»Zeitloses und Zeitbedingtes in der Erziehung«

13.00 Uhr: Mittagessen im Kurhaus Kreuz.

16.00 Uhr: Besichtigung der Basilika und des Klosters.

*Fahrgelegenheiten von Basel nach Mariastein:*

*Samstag, den 12. September:*

- a) Per Autocar ab Bahnhof SBB nach Mariastein: 15.00 Uhr und 17.00 Uhr.
- b) Per Birsigtalbahn: ab Heuwaage 18.23 Uhr; an Flüh 18.57 Uhr. Per Postauto: ab Flüh 19.00 Uhr; an Mariastein 19.16 Uhr.

*Sonntag, den 13. September:*

Per Autocar ab Bahnhof SBB: 8.50 Uhr.

*Fahrgelegenheit von Mariastein nach Basel:* Per Autocar ab Klosterplatz nach Basel SBB: 17.00 Uhr.

*Preis:* Autocar Basel - Mariastein retour Fr. 3.—.

*Kosten:* Nachessen, Übernachten, Frühstück, Mittagessen inkl. Trinkgeld Fr. 15.—. Einzelzimmer-Zuschlag Fr. 1.50. Es stehen nur ganz wenige Einzelzimmer zur Verfügung. Mittagessen inkl. Trinkgeld Fr. 5.50.

Im Interesse einer guten Organisation wollen Sie Ihre Anmeldung *spätestens bis zum 1. September 1953* richten an:

*Dr. M. Freudenberg, Sevogelstraße 42,  
Basel.*

---

»Oh, daß ihr es verständet: die Frau wird nicht zu ihrer Schande verschleiert und verborgen, sondern zu ihrer Ehre; denn die Stärke einer Burg erkennt man daran, daß ihre Tore verschlossen liegen.

Nun aber ist die Frau die letzte Burg eines jeglichen Volkes. Wenn der Mann fällt, so wird Gott den Mann strafen, wenn aber die Frau fällt, so wird Gott das ganze Volk strafen.«

GERTRUD VON LE FORT